Psychologin bzw. Psychologe - Forensisch-therapeutisches Zentrum Göllersdorf

Im Planstellenbereich Justiz gelangt im Forensisch-therapeutischen Zentrum Göllersdorf

eine, allenfalls mehr Planstellen
einer Psychologin bzw. eines Psychologen

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden zur Besetzung.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948; Entlohnung nach Entlohnungsschema v, Entlohnungsgruppe v1, entsprechend den anrechenbaren Vordienstzeiten.

Das Monatsentgelt beträgt mindestens € 3.289,40 brutto.

Es erhöht sich eventuell auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entlohnungsbestandteile.
[Psy]

Wertigkeit/Einstufung:	v1/1
Dienststelle:	FTZ Göllersdorf
Dienstort:	Göllersdorf
Vertragsart:	Unbefristet
Befristung:	
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	ehestmöglich
Ende der Bewerbungsfrist:	22.12.2023
Monatsentgelt/bezug mindestens:	€ 3.289,40 brutto
Referenzcode:	BMJ-23-2243

Aufgaben und Tätigkeiten

- Durchführung klinisch-psychologischer Diagnostik und Befunderstellung
- Durchführung von klinisch-psychologischen Einzelgesprächen und therapeutisch orientierten Gruppen
- Krisenintervention
- Fachübergreifende Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams
- Betreuung von Wohnstationen
- Dokumentation

- Mitwirkung an einer positiven Gestaltung des Anstaltsklimas

Erfordernisse

- österreichische Staatsbürgerschaft oder unbeschränkter Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- volle Handlungsfähigkeit
- abgeschlossenes Hochschulstudium (Psychologie)
- persönliche und fachliche Eignung
- Bereitschaft, die Grundausbildung für die Verwendungsgruppe A1 im Höheren Dienst nach den für Psychologinnen bzw. Psychologen geltenden Ausbildungsvorschriften erfolgreich zu absolvieren
- gegen den:die Bewerber:in darf zum Zeitpunkt der Bewerbung weder ein Straf- noch ein Disziplinarverfahren anhängig sein; weiters dürfen gerichtliche Vorstrafen, die auf eine mangelnde Berufseignung schließen lassen, oder schwerwiegende disziplinäre Verurteilungen nicht vorliegen
- abgeschlossene Ausbildung zur Klinischen Psychologin bzw. zum klinischen Psychologen

Anforderungsprofil:

- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten
- hohes Maß an Belastbarkeit (psychische Stabilität) und Engagement
- Fähigkeit bzw. Erfahrung in einem multiprofessionellen Team zu arbeiten
- Bereitschaft zur Fortbildung, insbesondere zur Ausbildung über moderne Verfahren der Kriminalprognose
- Bereitschaft und Fähigkeit an der Arbeit mit sozialen Randgruppen
- Kooperationsfähigkeit mit anderen in der Anstalt tätigen Berufsgruppen (Justizwache, Sozialer Dienst, Ärztlicher Dienst etc.)
- Flexibilität im Umgang mit hierachischen Strukturen
- Erfahrungen in der Behandlung/Betreuung von Risikotäterinnen bzw. -tätern im Einzel und Gruppensetting (PSYBEG, Antigewaltgruppe, Deliktbearbeitung)
- Erfahrung in der Arbeit mit sozialen Randgruppen - insbesondere mit Sexualstraftäterinnen bzw. -straftätern und in der therapeutischen Arbeit mit psychiatrisch kranken Insassinnen bzw. Insassen
- Erfahrungen im Verfassen von Lockerungsprognosen
- zeitliche Flexibilität
- Bereitschaft administrative und organisatorische Tätigkeit zu übernehmen, die mit den Aufgaben des psychologischen Dienstes im Zusammenhang stehen

Erwünscht:

- Fremdsprachenkenntnisse
- Erfahrung in multiprofessionellen Teams
- Kenntnisse und Erfahrung in im Bereich Forensische Diagnostik
- Erfahrung in der Gruppen- und Betreuungsarbeit, insbesondere im Bereich der Krisenintervention und Suizidprävention

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungen sind unter Anschluss eines Lebenslaufes und der sonstigen Bewerbungsunterlagen (insbesondere Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, Reifeprüfungszeugnis, Sponsions- bzw. Promotionsurkunde, Nachweise über Praktika, Berufstätigkeiten, ergänzende Ausbildungen, Zusatzausbildungen, Dienstzeugnisse,…)

bis 22. Dezember 2023

über das Online Bewerbungsportal der Jobbörse des Bundes (www.jobboerse.gv.at) einzubringen.

Bewerbungsgesuche können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie ONLINE erfolgen und spätestens am letzten Tag der Bewerbungsfrist eingelangt sind.

Bewerbungen per Post, E-Mail, etc. sowie verspätet eingebrachte Bewerbungen können NICHT berücksichtigt werden!
Soweit es Ihnen zur Verfügung steht, fügen Sie bitte das Formular „Bewerbungsbogen“ ihrer Bewerbung hinzu; die Bewerbung ist nicht gebührenpflichtig! Bewerbungsbögen erhalten Sie bei allen Justizanstalten.

Die Besetzung der Planstelle erfordert ein besonderes Maß an Spezialkenntnissen, daher wird die Eignung der Bewerber:innen nicht aufgrund einer Eignungsprüfung sondern in Form eines Aufnahmegespräches – die Einladung erfolgt nach Beendigung der Ausschreibungsfrist – festgestellt (§ 55 AusG 1989).

Kontaktinformation

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an das Personalbüro des Forensisch-therapeutischen Zentrums Göllersdorf unter der Telefonnummer 02954/2411 DW 359207.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an das Service Center der Jobbörse des Bundes unter 01/24 242 - 505999 oder per E-Mail an helpdesk@jobboerse.gv.at.